



Gemeinde Jenaz

Protokoll der Gemeindeversammlung Nr. 02/21 vom 14. Juni 2021

Vorsitz: W. Bär-Bühler
Anwesend: 35 Stimmberechtigte, 2 Gäste
Protokoll: M. Darnuzer-Meier

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 4. März 2021
2. Gemeinderechnung 2020 und Revisorenbericht
3. Rechnung Schulverband FFJS 2019/20
4. Budget Schulverband FFJS 2021/22
5. Genehmigung Entschädigungsreglement Schulverband FFJS
6. Erteilung Bruttokredit für Umbau Bushaltestellen
„Altersheim“ und „Rosengarten“
7. Varia und Umfrage

Der Präsident, W. Bär-Bühler, begrüsst zur zweiten Gemeindeversammlung dieses Jahres.

Traktandenliste:

Die vorliegende und rechtzeitig publizierte Traktandenliste wird genehmigt.

Stimmzähler:

Als Stimmzähler werden Urs Gansner und Christoph Vetsch vorgeschlagen und gewählt.

Gemeindeversammlung, Daten und Traktanden

16.04.00

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 4. März 2021

Das **Protokoll** der Gemeindeversammlung vom 4. März 2021 hat auf der Gemeindeverwaltung aufgelegt und konnte auf der Gemeindehomepage in anonymisierter Form eingesehen werden.

6

Beschluss:

Innert Frist sind keine Änderungsanträge eingegangen. Somit gilt das Protokoll vom 4. März 2021 als genehmigt.

Jahresrechnungen, Inventare

10.06

2. **Gemeinderechnung 2020 und Revisorenbericht**

7

Die Erfolgsrechnung 2020 weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 44'389.24 aus, dies bei ordentlichen Abschreibungen von Fr. 318'235.13.

Infolge höheren Steuereinnahmen und tieferen Kosten in der Bildung konnte die Jahresrechnung 2020 gegenüber dem Budget 2020 mit rund CHF 120'000.- besser abgeschlossen werden.

Fragen – Diskussion

BH erkundigt sich, warum die Kosten im Bereich Soziale Wohlfahrt viel tiefer sind als budgetiert. W. Bär-Bühler erläutert, dass zum einen dieser Posten schwierig zu budgetieren ist, da es jederzeit zu Änderungen kommen kann und zum andern die Sozialfälle reduziert werden konnten.

Antrag:

GPK-Mitglied René Sprecher verliest den GPK Bericht und berichtet über die durchgeführten Rechnungsprüfungen der GPK sowie der externen Revisionsstelle.

Der Gemeindevorstand und die GPK beantragen, die Rechnung 2020 zu genehmigen und die verantwortlichen Organe zu entlasten.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig, die Jahresrechnung 2020 zu genehmigen.

W. Bär-Bühler bedankt sich bei der GPK für die angenehme Zusammenarbeit.

Schulverband Fideris-Furna-Jenaz-Schiers

31.03.02

3. **Rechnung Schulverband FFJS 2019/20**

8

Die Rechnung des Schulverbandes für das Schuljahr 2019/20 weist Total Nettoaufwände von CHF 6'308'365.- aus. Der Anteil der Gemeinde Jenaz beträgt Fr 1'539'775.-. Somit konnten gegenüber der Rechnung 2018/19 rund CHF 50'000.- und gegenüber dem Budget 2019/20 rund CHF 105'000.- Minderaufwendungen verzeichnet werden.

Die detaillierte Jahresrechnung 2019/20 konnte auf der Gemeindeverwaltung bezogen oder auf der Gemeindehomepage eingesehen werden. Ein Kommentar des Schulratspräsidenten zur Jahresrechnung 2019/20 wurde mit der Botschaft an alle Haushaltungen zugestellt.

Fragen – Diskussion

Walter Hartmann, Vertreter der GPK des Schulverbandes verliest den GPK Bericht der Kontrollstelle des Schulverbandes und informiert über die durchgeführten Geschäftsprüfungen.

BH erkundigt sich über die Kosten „Volksschule Übriges“. Walter Hartmann von der GPK informiert, dass dieser Posten auch die Lohnkosten der Schulleitung und Schulrates, die Mittagsverpflegung der Schüler, Bürokosten, Schülertransport, Sonderschulung und Schulsozialarbeit beinhaltet.

Antrag

Der Gemeindevorstand und die Kontrollstelle des Schulverbandes Fideris-Furna-Jenaz-Schiers beantragen, die Rechnung 2019/20 des Schulverbandes zu genehmigen und dem Schulrat mit Dank für die geleistete Arbeit Entlastung zu erteilen.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit einem grossen Mehr die Rechnung des Schulverbandes FFJS 2019/20.

4. Budget Schulverband FFJS 2021/22

9

Das Budget 2021/22 weist Total Nettoaufwände von CHF 6'976'759.- aus. Der Anteil der Gemeinde Jenaz beträgt CHF 1'608'905.-. Dies sind gegenüber dem Vorjahresbudget rund CHF 31'000.- und gegenüber der Jahresrechnung 2019/20 rund CHF 69'000.- Mehraufwendungen. Die Mehrkosten sind auf höhere Schüleranzahl/weniger Gymnasiumübertritte zurückzuführen. Dadurch muss eine OS-Klasse neu zusätzlich geführt werden.

Das detaillierte Budget 2021/22 konnte auf der Gemeindeverwaltung bezogen oder auf der Gemeindehomepage eingesehen werden. Ein Kommentar des Schulratspräsidenten zum Budget 2021/22 wurde mit der Botschaft an alle Haushaltungen zugestellt.

Fragen – Diskussion

LT erkundigt sich, ob es gerechtfertigt ist, dass der Romanisch-Unterricht wegen eines Schülers durchgeführt werde. Gemäss Auskunft von Cornelia Walter sei dies die Pflicht der Schulen, da Romanisch eine Kantonsprache sei.

BH teilt mit, dass die hohen Kosten auch durch die Aus-/Weiterbildung der Lehrer entstehen. Cornelia Walter informiert, dass der Markt ausgetrocknet ist und es schwierig ist, voll ausgebildete Lehrer anzustellen. Der Schulrat ist aber dabei ein Reglement auszuarbeiten, in welchem festgehalten wird, wer Anspruch auf eine Aus-/Weiterbildung hat und auch mit einer Verpflichtung verbunden wird.

Antrag:

Der Gemeindevorstand und der Schulrat des Schulverbandes FFJS beantragen, das Budget 2021/22 des Schulverbandes FFJS zu genehmigen.

Beschluss:

Das Budget 2021/22 des Schulverbandes FFJS wird von der Versammlung mit einem grossen Mehr genehmigt.

5. Genehmigung Entschädigungsreglement Schulverband FFJS

10

Der Schulrat des Schulverbandes FFJS hat aufgrund von Art. 11g der Statuten ein Entschädigungsreglement für den Schulrat erlassen. Die Geschäftsprüfungskommission hat den Schulrat darauf hingewiesen, dass dieses nicht unter diesen Artikel fällt, sondern den Gemeindeversammlungen der Verbandsgemeinden zur Genehmigung vorzulegen ist. Dies wird nun nachgeholt.

Entschädigungsreglement Schulrat:

| | | |
|-----------------------------|-----|----------|
| Jahrespauschale Präsidium* | CHF | 5'000.00 |
| Jahrespauschale Mitglieder* | CHF | 2'000.00 |

| | | |
|------------------------------|-----|--------|
| Sitzungsgeld 1/1 Tag | CHF | 280.00 |
| Sitzungsgeld ½ Tag | CHF | 170.00 |
| Sitzungsgeld bis 2.5 Stunden | CHF | 110.00 |
| Pro Protokoll ** | CHF | 100.00 |
| Stundenlohn | CHF | 55.00 |
| Kilometer-Entschädigung | CHF | 0.70 |

*In der Jahrespauschale enthalten ist die Entschädigung für kurze Telefongespräche, den täglichen E-Mail-Verkehr, das Studium von Sitzungsunterlagen, die Besuche von Schulanlässen und Repräsentationsaufgaben.

**ab 01.01.2020 im Stundenlohn entschädigt.

Antrag:

Der Gemeindevorstand beantragt, das Entschädigungsreglement zu genehmigen.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig das Entschädigungsreglement des Schulverbandes FFJS.

Haltestellen

36.05.00

6. Erteilung Bruttokredit für Umbau Bushaltestellen „Altersheim“ und „Rosengarten“

11

Das Behindertengleichstellungsgesetz verlangt, hindernisfreie Bushaltestellen zu erstellen. Bis Ende 2023 werden diese subventioniert. Die Bushaltestellen müssen den Anforderungen an den hindernisfreien Zugang gemäss den Bestimmungen des Bundes (VAböV) und den einschlägigen Normen entsprechen. Das Tiefbauamt GR saniert die Hauptstrasse ab dem Altersheim bis nach der Haltestelle Rosengarten, Pragg. Der Baubeginn ist auf den Sommer 2021 geplant. Gleichzeitig könnten die Arbeiten bei den Bushaltestellen ausgeführt werden.

Gestützt auf die Submission des Tiefbauamtes Graubünden setzen sich die Kosten wie folgt zusammen:

Bushaltestelle „Altersheim“

| | | | |
|------------------------------------|------------|------------|-------------------|
| Baukosten inkl. Projekt/Bauleitung | CHF | 121'900.00 | |
| Landerwerb | CHF | | 28'000.00 |
| Diverses / Reserve | CHF | | 15'100.00 |
| Total | CHF | | 165'000.00 |

Bushaltestelle „Rosengarten“

| | | | |
|------------------------------------|------------|------------|-------------------|
| Baukosten inkl. Projekt/Bauleitung | CHF | 290'100.00 | |
| Diverses / Reserve | CHF | | 27'900.00 |
| Total | CHF | | 318'000.00 |

Total Bruttokredit **CHF 483'000.00**

./i. Kantonsbeitrag ca. 60%
an Baukosten Bushaltestelle „Altersheim“ CHF 73'000.00

./i. Kantonsbeitrag ca. 10%
an Personenunterstand „Altersheim“ CHF 4'000.00

| | | |
|---|------------|-------------------|
| ./ Kantonsbeitrag ca. 60% | | |
| an Baukosten Bushaltestelle „Rosengarten“ | CHF | 191'000.00 |
| Restkosten Gemeinde Jenaz | CHF | 215'000.00 |

Anhand der Pläne erläutert W. Bär-Bühler die zwei Projekte Bushaltestellen. Die Kosten für den Umbau bei der Haltestelle „Rosengarten“ fallen höher aus, da die bestehende Stützmauer zurückversetzt werden muss, damit die Warteräume hindernisfrei ausgebaut werden können. Dadurch erhöht sich die Mauer bis zu 3.80. Die Vereinbarungen mit den Grundstückseigentümern für den benötigten Landerwerb bei der Bushaltestelle „Altersheim“ liegen vor.

UM erkundigt sich, warum die Haltestelle beim Altersheim nicht gleich geplant wurde wie beim Rosengarten, d.h. die Haltestelle für beide Richtungen auf der gleichen Seite. Gemäss W. Bär-Bühler ist dies leider aus Platzgründen nicht möglich.

Antrag:

Der Gemeindevorstand beantragt dem hindernisfreien Ausbau der Bushaltestellen „Altersheim“ und „Rosengarten“ zuzustimmen und einen Bruttokredit von CHF 483'000.00 zu genehmigen.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung stimmt einstimmig dem hindernisfreien Ausbau der beiden Bushaltestellen „Altersheim“ und „Rosengarten“ zu und genehmigt den dafür benötigten Bruttokredit von CHF 483'000.-.

7. Varia und Umfrage

12

Gemeindepräsident Werner Bär-Bühler informiert über folgendes:

- EDV-Optimierung, Dank an GPK für Unterstützung.
- Tag der offenen Tür ist noch offen, wird aber baldmöglichst nachgeholt.
- Die ehemaligen Feuerwehrlöcher konnten wieder vermietet werden und es wurden 5-Jahresverträge abgeschlossen (wie bei den Alphütten zu Jagdzwecken).
- Mit den Bauarbeiten beim Friedhof konnte in der Zwischenzeit begonnen werden.
- Stand Wasserversorgung Jenazer Kuhalpen, Einsprachebehandlung liegt noch beim Departement, hofft auf baldigen Baubeginn.
- Das KRL wurde zur Vernehmlassung an den Kanton eingereicht und die Bevölkerung wird baldmöglichst darüber informiert.
- Die Gefährdungsanalyse konnte abgeschlossen werden und die Bevölkerung wird ebenfalls baldmöglichst darüber orientiert.
- Auf dem Sturmaboden und Au wurden Hinweistafel betr. des Wolfes aufgestellt sowie Merkblätter sind auf der Homepage abrufbar.
- Reduzierung der Stromkosten beim Pumpwerk Suvaditsch von CHF 11500.- auf CHF 2'100.- infolge Leckortung und Optimierung
- Strafanzeige gegen die Gemeinde Jenaz betr. Covid 19 Schutzmassnahmen an der letzten GV. W. Bär-Bühler wurde zur Einvernahme eingeladen. Wie weiter ist noch offen.

W. Bär-Bühler übergibt das Wort an St. Renkel:

- Da die Melioration vom Stimmvolk abgelehnt wurde, hat sich der Gemeindevorstand über eine Strassensanierungsstrategie Gedanken gemacht. Zusammen mit dem Ingenieurbüro Donatsch & Partner wurden die Gemeindestrassen im Dorfgebiet Pragg-Jenaz und Jenaz aufgenommen und eine erste Kostenschätzung erstellt. In den nächsten 10-20 Jahren sind mit Sanierungskosten in der Höhe von rund CHF 3'165'000.- (inkl. MwSt, Angaben +/- 20%) zu rechnen, welche nicht subventioniert werden. Die Priorität in den Unterhaltsarbeiten wurde von den Nebenstrassen auf das Baugebiet verlagert.
- Weiter muss das Wasserreservoir Valapint saniert werden. Die Kosten für eine Sanierung werden gemäss Ingenieurbüro A. Rizzi auf rund CHF 1'280'000.- (inkl. Zuleitung Reservoir) geschätzt. Hier kann mit Subventionen in der Höhe von rund CHF 300'000.- gerechnet werden.

Somit muss die Gemeinde Jenaz in den nächsten Jahren mit Sanierungskosten im Strassen/Wasserbereich von ca. CHF 4.5 Mio. rechnen.

Wie sollen diese Kosten finanziert werden?

- Die Steuerkraft hat keinen Einfluss auf den Finanzausgleich.
- Ohne Subventionen und Mehreinnahmen sind diese Kosten nicht finanzierbar.
- Mögliche Mehreinnahmen: Wachstum mit „guten“ Steuerzahlern, Gebührenerhöhung, Einführung Liegenschaftssteuer, Steuererhöhung.

VL erkundigt sich, wieviel der geschätzten Kosten bei einer allfälligen Melioration durch den Kanton/Bund subventioniert worden wären? Grob geschätzt hätten ca. 50% der Kosten über die Melioration abgewickelt werden können.

CV fragt an, ob eventuell eine Patengemeinde in Frage käme. Gemäss W. Bär-Bühler ist das eher schwierig, da die Gemeinde Jenaz noch nicht sämtliche Einnahmenquellen, wie z.B. Gebührenerhöhung, Einführung der Liegenschaftssteuer etc. ausgeschöpft hat.

BH bedankt sich beim Gemeindevorstand für die Einführung des „Bring-Plastic-Back“-Sackes.

VL erkundigt sich, ob die Reise-/Verpflegungspauschale den Mittelschülern automatisch ausbezahlt werde oder ob man diese beantragen müsse. Die Verwaltung wird die Familien anschreiben.

Dank, nächste Daten:

Gemeindepräsident W. Bär-Bühler bedankt sich bei allen für ihre Unterstützung und gibt die nächsten Daten bekannt:

- Nächste Gemeindeversammlung, August/September 2021

Der Gemeindepräsident wünscht allen Versammlungsteilnehmern einen schönen Abend und schliesst die Versammlung um 21.25 Uhr.

Für das Protokoll

Der Gemeindepräsident

.....

Die Aktuarin

.....